

(FN) **FC Donebach heißt der Sieger des finalen Spieltages!!!**

FC Donebach - VfR Uissigheim 1:0

Donebach: Schüssler, Nesnidal, A. Hört (57. Halli), C. Hört, Haber, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, M Schnetz (70. Schäfer) ,Schobert, S. Herkert (81. Büchler).

Ussigheim: Uehlein, Eisenhauer (64. Maiko), Frey, Mohr, Heer, Trefs, Fleischer, Pfeffer, Djappa (46. Schmitt),Rütt, Reimann.

Tor: U. Hemberger (68.). - Schiedsrichter: Kümmerlin (Oberhausen). - Zuschauer: 350.

Im letzten Saisonspiel, ging es für den FCD noch um dem Klassenerhalt, wobei der VfR schon den gesicherten Relegationsplatz für die Verbandsliga belegte. Wer nun gedacht hatte, der VfR würde seine Spieler für die Relegationsspiele schonen, sah sich getäuscht, denn Uissigheim trat in voller Besetzung an. Doch dies sollte dem FC keinen Stein in den Weg legen. Der FC begann furios und man merkte keine Nervosität in dem entscheidenden Spiel bei den Akteuren. Die vielen Zuschauer hofften natürlich auf einen Sieg und feuerten die Spieler in jeder Phase des Spiel sehr lautstark an. Zu beginn setzte der FC-Sturm die Abwehr der Uissigheimer sehr unter Druck. Nach zehn Minuten war M. Schnetz auf dem Weg des Gästegehäuses, wurde jedoch vom letzten Abwehrspieler am Trikot gezogen, doch die Pfeife des Schiedsrichter blieb stumm, was viele Emotionen bei den Hausherren auslöste. Doch die Spieler zeigten sich nicht geschockt und so war es in der 22 Minute erneut M. Schnetz, der wieder frei vorm Torhüter auftauchte, jedoch diesmal am Gästetorhüter scheiterte. Kurz danach kam auch Uissigheim zur ersten und einzigen richtigen Torchance im Spiel, jedoch scheiterte der Stürmer der Gäste am Querbalken des Gehäuses und auch der Nachschuss ging nicht ins Tor. Bis zur Halbzeit waren beide Mannschaften bemüht, im Mittelfeld ihr Spiel zu organisieren und die Chancen wurden sich nicht mehr erarbeitet. In der zweiten Hälfte war der FCD am Drücker und in der 68. Spielminute war der Klassenerhalt gesichert, als Udo Hemberger den Ball als Abstauber über die Linie bugsierte, vorausgegangen war eine verunglückte Abwehraktion der Gäste, als ein Verteidiger seinen eigenen Torwart prüfte und der Ball zu J. Schnetz prallte und dieser U.Hemberger bediente, der vollenden konnte. Da die Grünsfelder in Schweinberg hoch führten, war nun der Sieg der Donebacher wichtig um nicht in die Relegation zu müssen. Dieser Sieg wurde in der Folgezeit auch tapfer mit Mann und Maus verteidigt. Die Uissigheimer konnten sich nicht mehr gegen die sicherstehende Donebacher durchsetzen und so war der Sieg am Ende auch verdient. Somit wird auch in der nächsten Saison wieder Landesligafußball in Donebach zu sehen sein.

Gommersdorf - Gerlachsheim 6:2

Gommersdorf: Korn, Hesslinger, Beuschlein, Olkus (54. Feger), Bartl - Göbel, Ostermaier, Stöcklein, Lieb - Mütsch (73. Pfeiffer), Müller (73. Gärtner).

Gerlachsheim: Schneider, Lang (83. Schulze), Przerwok, Stein, Mohr - Kraut, Holler, Neudecker, Heissenberger - Ratke, Krämer (83. Duden).

Tore: 1:0 (13.) Lieb, 2:0 (27.) Hesslinger, 2:1 (42.) Mohr, 2:2 (47.) Kraut, 3:2 (57.) Mütsch, 4:2 (77.) Lieb, 5:2, 6:2 (83., 86.) Pfeiffer. - Schiedsrichterin: Katja Uhrig (Heidelberg). - Zuschauer: 90.

Nach einer halben Stunde führten die Platzherren durch Treffer von Michael Lieb (13.) und Fabian Hesslinger (27.) etwas glücklich mit 2:0. Zuerst wurde Lieb am Flügel total vergessen, was er ausnützte. Danach profitierte Hesslinger von der Unsicherheit der Gästeabwehr nach einem Eckball. Die Gerlachsheimer versiebt in dieser Phase zwei dicke Chancen. Mathias Przerwok und Jens Heissenberger zeigten Nerven und vergaben. Per Freistoß durch die Gommersdorfer Abwehrmauer erzielte Marius Mohr (42.) den Anschlusstreffer zum 2:1 und weckte bei den Taubertälern Begehrlichkeiten. Die Gommersdorfer Spielkunst fand nun jäh sein Ende, denn Gerlachsheim war plötzlich da. Haarsträubende Abspielfehler, zu langes Ballhalten mit anschließendem Ballverlust häuften sich auch nach dem Seitenwechsel bei den Jagsttälern. Einen eklatanten Fehler bestrafte Sven Kraut (47.) und traf eiskalt unter die Latte zum 2:2. Minuten lang war Konfusion jetzt bei den Jagsttälern angesagt. Doch die Gäste konnten dies nicht nutzen. Im Gegenteil: Nach einer knappen Stunde (57.) traf Manuel Mütsch nach einem Querpass von Marvin Göbel zum 3:2 für Gommersdorf. Die Gäste aus dem Taubertal gaben trotzdem nicht auf, doch je länger die Partie lief, umso mehr mussten sie hinterher laufen und die Gommersdorfer in den entscheidenden Szenen ziehen lassen. Die Platzherren spielten wieder wie zu Beginn schneller den Ball zum eigenen Mitspieler und so war es eine logische Folge, dass noch weitere Treffer für die Jagsttäler fielen. Ein Sololaut über das halbe Feld mit abschließendem platzierten Schuss bedeutete durch Lieb (77.) das 4:2. Da ließ sich dann auch der 45-jährige Trainer und VfR-Sturmvetan Karlheinz Pfeiffer nicht lumpen und traf nach punktgenauen Rückpässen von Lieb und Göbel und selbem Strickmuster zum 5:2 und 6:2.

Schefflenz - SV Aglasterhausen 5:0

Schefflenz: Scheuermann, Leist, Winter (80. Fritz), Galm, Hörner (55. Ippendorf), F. Kircher, Bahner, Schäfer (72. Geider), Mohr, Link, Runkel.

Aglasterhausen: Leonhardt, Göhrig, Schattauer (70. Ernst) , Schuller, Horschheimer (46. Reinhard), F. Fenzl, Rottenberger, Stadler, Streib, Thieme (72. Sommer), Ohlhauser.

Tore: 1:0 Mohr (1.), 2:0 S. Schäfer (9.), 3:0 Mohr (45.), 4:0 Winter (75.), 5:0 F. Kircher (87.).
- Schiedsrichter: Schmarbeck (Neureut). - Zuschauer: 250. - Gelb-Rote Karte: Stadler (77.), Schuller (90.).

Das Spiel war nur wenige Sekunden alt, als es das erste Male im SVA-Tor klingelte. Mohr verwandelte einen Freistoß zur Führung. Nur kurze Zeit später das 2:0, als die Gäste den Ball hinten vertändelten und Schäfer die Situation ausnutzte. Die Gäste waren geschockt und kamen nur schwer in die Gänge. Es bot sich dann aber doch eine große Chance für Aglasterhausen. SVS-Keeper Scheuermann konnte eine Hereingabe nur nach vorne abwehren, lenkte dann aber mit einer Glanzparade den Schuss der SVA über die Latte. Die SVS bestimmte weiterhin die Begegnung, doch vor den Toren tat sich bis kurz vor der Pause nichts mehr. In der 45. Spielminute dann doch noch das 3:0: Nach einer schönen Kombination von Florian Kircher und Schäfer schoss Mohr zum 3:0-Pausenstand ein. Nach dem Seitenwechsel tat sich zuerst vor den Toren wenig. Die SVS blieb zwar weiter spielbestimmend, doch der Abschluss fehlte. Erst in der 75. Spielminute gab es wieder etwas Zählbares. Winter erzielte aus kurzer Distanz das 4:0. Den Schlussspunkt setzte Kircher in der 87. Spielminute mit dem 5:0. Nachdem Geider das Leder verfehlte, zeigte ihm "Flogge", wie man den Ball im Tor unterbringt.

Oberwittstadt - Eintr. Walldürn 2:3

Oberwittstadt: Hügel, Pappenscheller, Galm (48. Heckmann), Meister, Müller, Ch. Schledorn, Kolbeck, Arnold, Kern (52. Kerec), Walz, Essig (75. R. Friedlein).

Walldürn: Plett, C. Spreitzenbarth, S. Berberich, Fischer, Mechler, St. Berberich (63. Burkhard), Stich (89. Steinhäuser), Dörfler, Talkner, Turra, Goldschmidt.

Tore: 0:1 Goldschmidt (2.), 1:1 Essig (4.), 2:1 Arnold (21.), 2:2 Goldschmidt (35.), 2:3 Stich (40.). - Schiedsrichter: Andreas Reuter (Heidelberg) - Zuschauer: 200. - Gelb-Rote Karten: Spreitzenbarth (72.), Kolbeck (75.).

Vor dem letzten Heimspiel der Saison wurden vom 2. Vorsitzenden Martin Hofmann die TSV-Spieler Dirk Essig (FV Lauda), Holger Karle (SpVgg Sindolsheim) und Denis Kerec (Eintr. Walldürn) sowie das Trainergespann Markus Galm (SV Hettigenbeuern) und Gerd Czapla unter großem Beifall verabschiedet. Das Spiel, in dem es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, war noch keine fünf Minuten alt, da stand es auch schon 1:1. Goldschmidt in der zweiten Minute und Essig in der vierten Minute sorgten für die beiden Treffer. Als Kapitän Arnold in der 21. Minute einen Freistoß vorbei an der Mauer ins kurze Eck beförderte, glaubte der TSV-Anhang an die Fortsetzung der Serie der ungeschlagenen Spiele. Doch da hatten die Gäste etwas dagegen. Mit seinem zweiten Treffer erzielte der agile Goldschmidt per Kopf den 2:2-Ausgleich (35.). Und dem noch nicht genug: Stich drehte die Partie für seine Farben in der 40. Minute zum 2:3. Das muntere Spiel fand in Hälfte zwei seine Fortsetzung, wenn auch keine Tore mehr fielen. In der 51. Minute traf Müller für die Einheimischen mit einem Gewaltschuss nur die Unterkante der Latte. Zweimal reagierte TSV-Keeper Hügel glänzend, als er jeweils gegen Spreitzenbarth klären konnte (60. und 62.). Und in der 66. Minute hatte Hügel das Glück des Tüchtigen, denn Talkner scheiterte mit einem Freistoß am Pfosten. Eintracht-Torjäger Turra wollte sein Torkonto im letzten Spiel natürlich noch erhöhen, doch zeigte sich der stark spielende Simon Meister als Spielverderber, als er auf der Linie klärte (69.). Bei den "Grün-Weißen" war irgendwie die Luft raus, doch keiner der TSV-Fans war darüber wirklich sauer - zu groß war die Freude über den vorzeitig gesicherten Ligaverbleib.

TSV Höpfingen - SV Nassig 6:0

Höpfingen: D. Nohe, Dorner (49. Malsam), Eiermann, Michael Böhrer, D. Mechler (49. Bartesch), C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler (49. Schuh), Hornbach, Johnson.

Nassig: Schwind, Hörner (16. Fertig), Diehm, Semmler, Kunkel (76. Mambi), A. Gegenwarth, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, Klein (88. May), Schirmmacher, Goll.

Tore: 1:0 Bundschuh (15.), 2:0 F. Mechler (17.), 3:0 Bundschuh (28.), 4:0 C. Kaiser (36.), 5:0 Hornbach (48.), 6:0 C. Kaiser (64.). - Schiedsrichter: Siegl (Hüffenhardt). - Zuschauer: 250.

"Sag zum Abschied leise Servus!" Nein: Bei Paul Kopejskos letzter Partie auf der TSV-Trainerbank ließen es seine Schützlinge richtig krachen. Sie bedankten sich von der ersten Minute an mit herzerfrischendem Offensivfußball, über die Flügel vorgetragen, bei "Paul". In der 15. Minute nahm die Tor-Gala gegen eine ungewohnt defensivschwache SV-Elf ihre Lauf: Steven Bundschuhs 1:0, nach Kaisers Überblick, folgte zwei Minuten später "Flo" Mechlers 2:0, nachdem Bundschuh für Turbulenzen in SV-Keeper Schwinds Strafraum gesorgt hatte. Bereits in der 28. Minute das 3:0. Nun hatte Bundschuh den Traumpass seines Kollegen Mechler mustergültig verwertet. Gästeakteur Golls Aktion sollte wenig später Seltenheitswert haben, weil er Heimtorwart Nohe beschäftigte. Dieser stand bald wieder

entspannt im Gehäuse und sah ebenso relaxed eine weitere Kombination der Goalgetter. Jetzt servierte Bundschuh und Kaiser jubelte zum 4:0-Halbzeitstand. Hornbach ließ sich gleich nach Wiederbeginn als zielstrebigem Torschütze zum 5:0 feiern. Und das 6:0-Sahnehäubchen der Partie genossen die TSV-Fans in der 64. Minute genüsslich: Chris Kaiser demonstrierte "Slalom im Sommer". Der Rest war Vorfreude auf die Sommerpause.

SV Königshofen - TSV Buchen 2:2

Königshofen: Heinrich (51. Freudenberger), Ulshöfer, D. Wöppel, Spang (76. Schmitt), H. Günther, Müller, Arias, Tiefenbach, Tunc (69. Tucker), Frank, Volkert.

Buchen: Baier, Kasprzyk, Gramlich, Garic, Müller, J. Wolf, Schneider, Reimann, Wilczek, Beckmann, M. Wolf.

Tore: 1:0 (29.) Arias, 2:0 (34., Foulelfmeter) Arias, 2:1 (49.) Beckmann, 2:2 (63.) Beckmann.
- Schiedsrichter: Ettner (Walldorf). - Zuschauer: 145.

Die Zuschauer sahen zum Saisonabschluss eine äußerst flotte Partie. Zunächst war Buchen klar spielbestimmend und ließ den Ball sauber durch die eigenen Reihen laufen. Chancen gab es hüben wie drüben, dennoch dauerte es bis zur 29. Minute, ehe der Ball zum ersten mal im Netz zappelte: Arias nutzte clever ein Missverständnis in der TSV-Abwehr zur Gastgeber-Führung. Kurz darauf wurde Arias im Strafraum von den Beinen geholt und der Torjäger verwandelte den Elfmeter sicher zum 2:0. Nach dem Wechsel nahm der Gast sofort wieder das Heft in die Hand und drängte die Einheimischen in die deren Hälfte. Eine herrliche Direktabnahme von Beckmann brachte für die Buchener den Anschlusstreffer. Der selbe Spieler sorgte mit einem trockenen Schuss von der Strafraumgrenze nach gut einer Stunde für den verdienten Ausgleich. Ab diesem Zeitpunkt durften sich die Fans beider Lager über einen offenen Schlagabtausch freuen. Buchen wollte unbedingt den Sieg und die Messestädter verlegten sich aufs Kontern. Volkert, Wöppel und Arias hatten für den SV den Siegtreffer auf dem Fuß, doch letztlich blieb es bei der gerechten Punkteteilung.

FC Schweinberg - FC Grünsfeld 0:3

Schweinberg: Hauck, Gress, Weidinger, Michel, Marcel Bund, Dörr, Neuwirth, Stang, Greß, Greulich, B. Baumann.

Grünsfeld: Withopf, Himmel, Höfling, H. Wagner, Seubert, A. Wagner, Bamberger, Oettig, Kriegisch, Kainz, Wortmann.

Tore: 0:1 (37.) Bamberger, 0:2 (70.) Kriegisch, 0:3 (83.) Oettig. - Schiedsrichter: Michael Schroeter (Mossbrunn). - Zuschauer: 300.

In der wichtigsten Begegnung des letzten Spieltags mussten beide Mannschaften auf Sieg spielen, um zumindest noch eine theoretische Chance auf den Klassenerhalt wahren zu können. Der heimische FC hatte bereits in der ersten Spielminute die Chance zur Führung, doch Frank Michel vergab knapp. Der FC aus Grünsfeld nahm jedoch das Spiel direkt in die Hand und hatte seine erste Gelegenheit als Benjamin Baumann einen Schuss von Oettig auf der Linie klärte. Einzig und allein ein gut aufgelegter Hauck im Tor des FCS verhinderte in der Folgezeit die Führung für starke Gäste. A. Stang konnte für den FCS lediglich bei einer Unsicherheit von Gästekeeper Withopf für kurzzeitige Entlastung sorgen. In der 37. Minute erzielte Bamberger dem Spielverlauf entsprechend das 0:1 für die Gäste, als er nach einem

Konter Hauck von halbrechts überwindt. Alexander Wagner hatte kurz vor der Pause noch die Gelegenheit zum 0:2, doch sein Kopfball segelte knapp am vorbei. Kurz nach der Halbzeitpause hatte der FCS die Riesenchance zum Ausgleich, als ein Grünfelder Akteur bei einer Rettungsaktion beinahe ein Eigentor erzielte. Schweinberg versuchte zwar alles, kam aber zu keiner wirklichen Torchance. Die Gäste standen sicher und beschränkten sich zunehmend auf schnelle Gegenstöße. Durch einen direkt verwandelten Freistoß von Kriegisch erhöhte Grünsfeld schließlich auf 2:0. In der 73. Minute traf Michel auf der Gegenseite per Freistoß an der Strafraumgrenze nur den Pfosten. Das finale 3:0 besorgte schließlich Oettig nach einem Konter. Damit bleibt für den FC Grünsfeld die Hoffnung auf die Relegationsspiele, während der FCS den Gang in die Kreisliga antreten muss.